

Chronik für den Monat August

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1945)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-414467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in der Schweiz, insbesondere den Sanatoriumsbetrieb „K o n s u l - B u r - c h a r d - H a u s“ in D a v o s, als nationalsozialistische Parteiorganisationen aufgehoben. Die dem Deutschen Tuberkulosehilfswerk in der Schweiz gehörenden Vermögenswerte werden beschlagnahmt.

29. In Danis starb im 53. Altersjahr Sekundarlehrer S e p M o d e s t N a y. Besondere Verdienste erwarb er sich als Verfasser der modernen romanischen Schulbücher in surselvischer Sprache. Von ihm stammt auch die im Jahre 1934 im bündnerischen Großen Rate eingebrachte Motion auf Anerkennung des Romanischen als vierte Landessprache. Noch während seiner Krankheit verfaßte er die Festschrift zum hundertsten Geburtstag des romanischen Dichters Muoth.

30. Infolge Ausbruchs der M a u l- und K l a u e n s e u c h e in der italienischen Nachbarschaft wurde durch Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements der landwirtschaftliche Grenzverkehr sowie jede Einfuhr von Klauentieren, lebendem und totem Geflügel, frischem Fleisch, Fleischwaren, Häuten, Milch, Heu, Stroh, Streue und Mist längs der Grenzstrecke von M a r t i n s b r u c k bis und mit dem P i z U m - b r a i l verboten.

Chronik für den Monat August

2. Vom 2. bis 5. August findet im Gebiet von Chur und Umgebung (Churwalden-Schanfigg) der diesjährige Alpwanderkurs des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Vereins statt.

3. Vor kurzem erschien das Gedenkbuch der Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien, bearbeitet vom langjährigen gewissenhaften Schriftführer der Nationalspende, Hptm. H a n s G e o r g W i r z. Die Gedenkschrift erinnert an die Gründung der großen Wohlfahrtseinrichtung, an der Oberstkorpskdt. T h. S p r e c h e r von Bernegg maßgebend beteiligt war, an die erfolgreiche Tätigkeit des langjährigen Fürsorgechefs, Oberst M. F e l d m a n n, und der übrigen Organe der Stiftung.

5. In Chur starb im hohen Alter von 80 Jahren a. Werkstattevorstand C a r l H a l t m e y e r. In Chur geboren und aufgewachsen, holte er sich am Technikum in Winterthur seine Berufsbildung und trat dann in den Dienst der SBB-Werkstätte. Dank erfolgreichem Wirken stieg er bis zur Leitung des Unternehmens. Nach Erreichung der Altersgrenze trat er von seinem Posten zurück und widmete sich nun gemeinnütziger Tätigkeit. Immer war er bestrebt, die Schul- und Berufsbildung zu fördern. Jahrelang gehörte er dem Stadtschulrat an und war während der letzten zwei Amtsperioden dessen Präsident. Ebenso leitete er bis vor kurzem den Gewerbeschulrat und war ein tätiges und einflußreiches Mitglied der Kommission für die Städtischen Lichtwerke. Politisch gehörte er ursprünglich der Partei der Grütlianer an und ging bei der Verschmelzung der Linksparteien zur Sozialdemokratie über, war aber nie ein Parteimann, sondern immer bestrebt, auch auf dem Gebiet der Politik ausgleichend und versöhnend zu wirken. Dank dieser Eigenschaft wie

auch infolge seiner Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit erfreute er sich allgemeiner Wertschätzung. („Rätier“ Nr. 185.)

9. Im Quaderschulhaus in Chur ist die Ausstellung der in dieser Woche zu Ende gehenden Schweizerischen Lehrerbildungskurse zu sehen, die zeigt, wie und was die vielen Lehrer und Lehrerinnen während der Kurse gearbeitet haben, wie die Lehrerschaft nach neuen Mitteln und Wegen sucht, den Schülern die Lehrstoffe auf möglichst sinnfällige Art zu vermitteln und nicht nur die Geisteskräfte, sondern auch die Hand der Schüler zu üben.

12. In Schuls starb Jon Feuerstein, der im Jahre 1871 im alten Schuls geboren wurde. In ihm verliert der Kurort Bad Schuls-Tarasp-Vulpera wie der ganze Kanton einen Photographen, der mit großer Hingabe und durch eine seltene Naturverbundenheit seinen Beruf ausübte. Verdienste, die er sich um den Kanton und den Nationalpark im besonderen erworben hat, werden die Erinnerung an den Verstorbenen stets lebendig erhalten.

15. Der Kleine Rat empfing den General zum offiziellen Abschiedsbesuch. Herr Regierungspräsident Liesch dankte dem General im Namen der Bündner Regierung und des Bündnervolkes und überreichte ihm als Andenken eine Luxusausgabe der eben erschienenen Bündnergeschichte von Prof. Dr. Pieth. Im Anschluß an den offiziellen Akt fand im Hotel „Steinbock“ ein Mittagessen statt.

17. Die Gemeinden Splügen, Medels und Nufenen richteten an die Vorstände der Bündner Gemeinden einen Aufruf mit dem Ersuchen, ihnen im Abwehrkampf gegen das geplante Großkraftwerk Hinterrhein beizustehen, da die Gefahr seiner Verwirklichung noch keineswegs vorüber sei.

19. In Verbindung mit einer Fahnenmehrung in Bern, an der sämtliche Kantone durch Delegationen vertreten waren, nahm der General durch eine eindrucksvolle Rede, der sich eine ebenso gehaltvolle Rede von Bundespräsident von Steiger anschloß, Abschied von den Truppen. Das Ganze war nach allen Berichten eine Veranstaltung von überwältigendem Eindruck.

20. In Pontresina gab der Chanson de Montreux, der 40 Sängerinnen und Sänger zählende Gemischte Chor von Montreux, in den alten Waadtländer Trachten unter der Leitung von Carlo Boller einen Liederabend. Zum Vortrag gelangten Volks- und Militärlieder in allen vier Landessprachen, wobei die ausgezeichnete Aussprache im Deutschen, Italienischen und Romanischen auffiel. Vorgeführt wurde ein Winzertanz „Danse des vignesuses“ und der Volkstanz „à Moleson“. Dem Abend wohnten die in Pontresina in den Ferien weilenden Bundespräsident von Steiger und Bundesrat Celio bei. Ersterer verdankte die schönen Darbietungen.

23. In Zürich starb im Alter von 73 Jahren Prof. Anton Wolz. Er war während vierzig Jahren Dozent für Kirchengeschichte und Kirchenmusik am bischöflichen Seminar in Chur sowie langjähriger Domorganist an der Kathedrale in Chur.

(Schluß folgt.)